

## Opa Dieter liest dem Computer vor

### Wie Karl-Dieter Wilhelm trotz Corona-Krise Kindern seine Geschichten erzählt

Seit Jahren liest Buchautor Karl-Dieter Wilhelm Kindern der Kita Mio in Nürnberg vor. Seit Corona da ist, ist das natürlich nicht mehr möglich. Ist aber kein Problem für den Senior, der früher mal in Deggendorf gearbeitet hat: Denn Wilhelm liest jetzt online vor. Die Technik ist auch mit 87 Jahren für ihn kein Problem.

*Herr Wilhelm, hat's denn sofort geklappt mit dem Umstieg auf online? Für viele in Ihrem Alter ist das bestimmt nicht ganz einfach.*

Karl-Dieter Wilhelm: Nennen Sie mich doch Opa Dieter, das machen alle so. Viele kennen mich gar nicht anders. Sicher hat das geklappt! Ich bin Gründungsmitglied des Computerclubs 50 plus, den gibt's jetzt schon über 20 Jahre.



So sieht es aus, wenn Opa Dieter Geschichten erzählt, die sich Kinder jederzeit online ansehen können.

Foto: Michaela Hartmann/Mio

## Mutmacher!

*Wie funktioniert denn das Online-Vorlesen genau?*

Wilhelm: Das geht über eine Cloud. Ich erzähle jetzt einfach meinem Computer die Geschichten und die Kinder können sich das dann ansehen. Das macht mir mordsmäßig Spaß.

*Wie kommt es draußen bei den Kindern an?*

Wilhelm: Ich bekomme viel po-

sitive Rückmeldung vom Kindergarten. Manche Kinder sitzen auch zu Hause und lassen die Geschichte drei Mal abspielen. Ich glaube, es kommt sehr gut an. Ich bekomme zumindest immer so einen Stern danach.

*Sie meinen vielleicht eine gute Bewertung?*

Wilhelm: Ja, das kann sein. Auf jeden Fall geben mir immer alle Sterne.

*Sie schreiben Ihre Geschichten selber. Um was geht es denn?*

Wilhelm: Es sind Gute-Nacht-Geschichten, meistens handeln sie

von Opas. Ich hab schon zwei Bücher herausgebracht. Sie heißen „Opa Dieter, haste noch 'ne Geschichte?“. Sie sollen zum Nachdenken anregen, denn die Geschichten hören nie ganz auf. Wer nachdenkt, schläft nämlich besser.

*Was ist nicht so schön am Online-Vorlesen?*

Wilhelm: Ich sehe die Kinder jetzt nicht, während ich lese, das ist wirklich schade. Wenn ich in der Kita bin, fallen die Kinder immer gleich über mich her. Mit 87 Jahren ist Vorlesen meine Lebensfreude.

Interview: Marie Sepaintner